



Bergkamen, 13.11.2007

## Niederschrift Nummer RAT/9/027

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>
Rat der Stadt Bergkamen	07.11.2007

<b>Sitzungsort</b>	<b>Sitzungsdauer</b>
Ratssaal des Ratstraktes	17:05 - 18:20 Uhr

### Anwesend:

Vorsitzender: Bürgermeister Roland Schäfer

Schriftführer: Manfred Turk

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

### Bürgermeister

Herr Bürgermeister Roland Schäfer	Vorsitzende/r
--------------------------------------	---------------

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Martin Blom	Stadtverordnete/r
Herr Dirk Haverkamp	Stadtverordnete/r
Herr Franz Herdring	Stadtverordnete/r
Herr Günter Jung	Stadtverordnete/r
Herr Michael Jürgens	Stadtverordnete/r
Herr Gerhard Kampmeyer	Stadtverordnete/r
Herr Wolfgang Kerak	Stadtverordnete/r
Frau Dr. Edith Kirsch	Stadtverordnete/r
Herr Herbert Korte	Stadtverordnete/r
Frau Christel Löbbe	Stadtverordnete/r
Herr Heinz Mathwig	Stadtverordnete/r
Herr Dieter Mittmann	Stadtverordnete/r

Frau Anita Neumann	Stadtverordnete/r
Herr Uwe Radtke	Stadtverordnete/r
Herr Uwe Reichelt	Stadtverordnete/r
Herr Bernd Schäfer	Stadtverordnete/r
Herr Kay Schulte	Stadtverordnete/r
Herr Thomas Semmelmann	Stadtverordnete/r
Frau Manuela Veit	Stadtverordnete/r
Herr Lars Vogt	Stadtverordnete/r
Herr Volker Weirich	Stadtverordnete/r
Herr Rüdiger Weiß	Stadtverordnete/r

### **Christlich Demokratische Union**

Frau Maria-Margarete Daum	Stadtverordnete/r	
Frau Rosemarie Degenhardt	Stadtverordnete/r	
Herr Thomas Heinzl	Stadtverordnete/r	ab TOP 4 öff. Teil / 17.45 Uhr
Herr Wolfgang Kerner	Stadtverordnete/r	
Herr Gisbert Kötter	Stadtverordnete/r	
Frau Elke Middendorf	Stadtverordnete/r	
Herr Gerd Miller	Stadtverordnete/r	
Frau Helga Popeck	Stadtverordnete/r	
Herr Otto Popeck	Stadtverordnete/r	
Herr Marco Morten Pufke	Stadtverordnete/r	
Herr Jens Schmölling	Stadtverordnete/r	
Herr Johannes Hermann Stienen	Stadtverordnete/r	

### **Grüne/GAL**

Herr Thomas Grziwotz	Stadtverordnete/r	
Herr Harald Sparringa	Stadtverordnete/r	öff. Teil
Herr Hans-Joachim Wehmann	Stadtverordnete/r	

### **BergAUF**

Herr Werner Engelhardt	Stadtverordnete/r	
Herr Jens Weiselowski	Stadtverordnete/r	

### **Freie Demokratische Partei**

Herr Hartmut Begander	Stadtverordnete/r	
-----------------------	-------------------	--

### **Entschuldigt fehlen**

Frau Elsbeth Kiel	Stadtverordnete/r	
Frau Regina Müller-Hinz	Stadtverordnete/r	
Herr Hartmut Ramin	Stadtverordnete/r	
Herr Gerd Schwarzer	Stadtverordnete/r	

**Von der Verwaltung nehmen teil**

Herr Horst Mecklenbrauck	Erster Beigeordneter
Herr Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Techn. Beigeordneter
Herr Bernd Wenske	Beigeordneter
Herr Manfred Turk	Fachdezernent Innere Verwaltung
Frau Martina Bierkämper	Gleichstellungsbeauftragte

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Rat der Stadt Bergkamen ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil:**

1	Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes für den Kreis Unna; hier: Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	<b>9/1048</b>
2	Regionales Einzelhandelskonzept für das Östliche Ruhrgebiet und angrenzende Bereiche - Fortschreibung 2007	<b>9/1055</b>
3	Beitrag der Stadt Bergkamen zur nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung der Metropole Ruhr	<b>9/1060</b>
4	Kommunalfriedhöfe in Bergkamen; hier: Fortschreibung der Friedhofsorganisation	<b>9/1054</b>
5	4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26 "Schönhausen" hier: Erneuter Änderungsbeschluss	<b>9/1056</b>
6	Antrag der SPD-Fraktion vom 16.10.2007 hier: Umbenennung des Hauptfriedhofes in "Parkfriedhof"	<b>9/1084</b>
7	Einwohnerfragestunde	
8	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

**Öffentlicher Teil:****Tagesordnungspunkt 1:****Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes für den Kreis Unna;  
hier: Beteiligung der Träger öffentlicher Belange  
Vorlage: 9/1048**

Für die SPD-Fraktion macht Stadtverordneter Herdring deutlich, dass der erarbeitete Vorschlag den Vorstellungen der SPD-Fraktion entspricht - die Einschränkungen sind moderat, der S 30 ist voll bestätigt. Weiterhin weist er darauf hin, dass heute kein endgültiger Beschluss über den Nahverkehrsplan des Kreises Unna gefasst wird, sondern dass es sich lediglich um ein Beteiligungsverfahren handelt. Er weist in diesem Zusammenhang besonders auf Punkt 4.5 hin. Gleichzeitig fordert er, dass, wenn es zu einer Realisierung kommt, die Einsparung in Höhe von 40.000 € der Stadt Bergkamen zugute kommt.

Für die CDU-Fraktion unterstreicht Fraktionsvorsitzende Middendorf den Vorbehalt des Punktes 4.5. Ihre Fraktion wünscht sich darüber hinaus, dass der S 30 am Samstag ausgedehnt wird, sodass Rückfahrten aus Dortmund bis ca. 19.00, 20.00 Uhr möglich sind.

Mit der Fraktion BergAUF wird es nach Stadtverordnetem Weiselowski keine Reduzierung des öffentlichen Nahverkehrs geben. Im Gegenteil, der ÖPNV muss aufgrund der steigenden Rohstoffpreise ausgedehnt werden. Darüber hinaus befürchtet die Fraktion BergAUF, dass es durch die Einsparungen letztlich auch zu Personalkürzungen kommen wird.

Grüne/GAL-Fraktionsvorsitzender Sparringa ist grundsätzlich für Kostensenkungen, die einzelnen Kürzungen kann seine Fraktion jedoch nicht mittragen. Seiner Auffassung nach würden Takterhöhungen zu mehr ÖPNV-Verkehren führen - insoweit hält er den heutigen Beschluss für das falsche umweltpolitische Signal.

Stadtverordneter Herdring von der SPD-Fraktion macht deutlich, dass nach bisherigen Aussagen Personalkürzungen nicht vorgenommen werden sollen. Weiterhin merkt er an, dass sicherlich auch gerade die SPD-Fraktion für Klimaschutz ist und in diesem Zusammenhang auch für die Ausdehnung des ÖPNV, die Nutzungshäufigkeit jedoch eine andere Sprache spricht.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich BergAUF-Fraktionsvorsitzender Engelhardt, Stadtverordneter Kerak von der SPD-Fraktion und Grüne/GAL-Fraktionsvorsitzender Sparringa. Abschließend weist SPD-Fraktionsvorsitzender Kampmeyer darauf hin, dass grundsätzliche Dinge des ÖPNV heute nicht diskutiert werden können, da es weder auf der Tagesordnung steht noch entsprechende Unterlagen vorliegen.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die Stellungnahme der Verwaltung als Stellungnahme der Stadt Bergkamen zur Neuaufstellung des Nahverkehrsplans.

**Abstimmungsergebnis:** Mit Stimmenmehrheit zugestimmt  
Ja 35 Nein 5

**Tagesordnungspunkt 2:****Regionales Einzelhandelskonzept für das Östliche Ruhrgebiet und angrenzende Bereiche - Fortschreibung 2007****Vorlage: 9/1055****Beschluss:**

Der Rat der Stadt Bergkamen billigt die Fortschreibung des Regionalen Einzelhandelskonzeptes für das Östliche Ruhrgebiet und angrenzende Bereiche als Grundlage für die interkommunale Abstimmung im Bereich der Einzelhandelsentwicklung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt**Tagesordnungspunkt 3:****Beitrag der Stadt Bergkamen zur nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung der Metropole Ruhr****Vorlage: 9/1060**

SPD-Fraktionsvorsitzender Kampmeyer begrüßt für seine Fraktion die von der Stadt gemeldeten Projekte in Gänze. Er weist darauf hin, dass ohne eine staatliche Förderung die einzelnen Maßnahmen nicht zu realisieren sind. Besonders erfreut ist er darüber, dass es gelungen ist, den Wasserpark Aden zu einem Premiumstandort zu machen.

Für die CDU-Fraktion begrüßt Fraktionsvorsitzende Middendorf ebenfalls die gemeldeten Projekte, weist aber darauf hin, dass die Reihenfolge der gemeldeten Projekte für ihre Fraktion keine Wertung beinhaltet. Weiterhin macht sie deutlich, dass neben dem Wasserpark Aden der archäologische Park für sie von besonderer Bedeutung ist.

Für die Fraktion Grüne/GAL lobt Fraktionsvorsitzender Sparringa ebenfalls die Verwaltungsvorlage. Strittig ist für ihn nur die gewählte sprachliche Ausdrucksweise.

Für BergAUF-Fraktionsvorsitzenden Engelhardt stimmen die positiven Äußerungen, insbesondere zum Kreis Unna, nicht mit der Wirklichkeit überein. Genannt werden von ihm „eine hohe Feinstaubbelastung“ und die Pressemitteilungen zur Rangfolge des Kreises Unna im Rahmen des Familienatlasses 2007. Aus diesem Grunde, aber auch wegen des Projektes Gewerbepark B 61, wird seine Fraktion der Vorlage nicht zustimmen.

Bürgermeister Schäfer weist darauf hin, dass die Aussagen zur Feinstaubbelastung inzwischen widerlegt sind und dass speziell Bergkamen eindeutig zu den familienfreundlichen Städten gehört, wie bereits gestern im Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren dargelegt.

CDU-Fraktionsvorsitzende Middendorf macht deutlich, dass es in der Vorlage um eine Profilentwicklung geht und nicht um die etwaige Darstellung eines Ist-Zustands.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt:

Die nachhaltige Stadtentwicklung ist eine dauerhafte Aufgabe in der Stadt Bergkamen. Im Zuge der Vorbereitung von kurz- und mittelfristigen Förderanträgen für die neue Ziel 2-

Förderperiode hat die Stadt Bergkamen ein Konzept erarbeitet und mit den Städten und Kreisen der Metropole Ruhr im Rahmen eines Gesamtkonzepts abgestimmt.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat mit Genehmigung der Europäischen Union die Umsetzung des Operationellen Programms "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007- 2013 (Ziel 2-EFRE)" eingeleitet.

Das Programm sieht in der Prioritätsachse 3 die Förderung von "Maßnahmen der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung" vor.

Die Metropole Ruhr steht im Rahmen des neuen Ziel 2-Programms im Wettbewerb mit anderen Regionen des Landes Nordrhein-Westfalen. Deshalb haben die Städte und Kreise des Ruhrgebietes (Städteregion Ruhr 2030 - ergänzt um die Städte Hagen, Hamm und den Ennepe-Ruhr-Kreis - den Kreis Recklinghausen und den Kreis Unna) zur Vorbereitung von konkreten Antragsverfahren im Rahmen der Prioritätsachse 3 den Entwurf eines gemeinsamen Antragspakets erarbeitet, das

- eine strukturierte Übersicht zu den derzeit für die Laufzeit des Programms vorgesehenen Anträgen bietet
- den Zusammenhang mit Fördermöglichkeiten der Prioritätsachsen 1 / 2 und weiteren Förderprogrammen aufzeigt
- die Projekte im Hinblick auf ihre lokale Bedeutung und ihren regionalen Kontext darstellt
- den Status der Regional- und Stadtentwicklung erläutert
- unter dem Leitbegriff "Metro Basics" eine Zielstellung für die Entwicklung der Metropole Ruhr in der nächsten Dekade unter Einbeziehung der Fördermöglichkeiten der Prioritätsachse 3 definiert und
- das wachsende private Engagement mittelständischer Unternehmen und großer Konzerne sichtbar macht.

Die Stadt Bergkamen war an der Erarbeitung des gemeinsamen Antragspakets aktiv beteiligt. Die darin enthaltenen Projekte für die Stadt Bergkamen setzen auf den Zielen der Stadtentwicklung sowie der regionalen Entwicklungskonzepte und Masterpläne auf.

Die für die Stadt Bergkamen vorgesehenen Projekte sind:

1. Wasserstadt Aden
2. Bergehalde Großes Holz/Freizeitband am Kanal/Künstlerische Gestaltung Landmarke
3. Westfälisches Sportbootzentrum Entwicklung Marina Nord
4. Logistikpark B 61
5. Archäologischer Park Römerlager Oberaden

Die Verwaltung wird beauftragt, die zur weiteren Entwicklung notwendigen Schritte einzuleiten. Hierzu zählen im Einzelnen:

1. Die weitere Bearbeitung bereits laufender oder beantragter Projekte mit dem Ziel einer zügigen Realisierung.
2. Die Konkretisierung künftiger Vorhaben mit dem Ziel der Antragstellung unter Berücksichtigung der finanziellen Handlungsmöglichkeiten der Stadt Bergkamen.

3. Die weitere Mitwirkung im Prozess der regionalen Abstimmung "Ziel 2-Prioritätsachse 3" zur Einbringung der Interessen der Stadt Bergkamen und zur Stärkung der Wettbewerbsposition der Metropole Ruhr.

**Abstimmungsergebnis:** Mit Stimmenmehrheit zugestimmt  
Ja 38 Nein 2

#### **Tagesordnungspunkt 4:**

**Kommunalfriedhöfe in Bergkamen;  
hier: Fortschreibung der Friedhofsorganisation  
Vorlage: 9/1054**

SPD-Fraktionsvorsitzender Kampmeyer verweist auf einen Antrag seiner Fraktion vom 14.12.2006, wo vor dem Hintergrund der Gebührendiskussion die SPD-Fraktion gefordert hat, den Hauptfriedhof einer besonderen Untersuchung zu unterziehen, um die Kostensituation zu verbessern. Im Detail hat die SPD-Fraktion angeregt, neben weiteren Privatisierungen, die – wie bei der Trauerhalle – schon passiert sind, Möglichkeiten zu finden, den Kostendeckungsgrad zu erhöhen, z. B. durch Untersuchungen im Bereich der Grünpflege, aber auch durch kreative Ideen im Bereich neuer Bestattungsformen.

Aus der Verwaltungsvorlage ist zu entnehmen, dass der Hauptfriedhof bei den Gebühren im Vergleich zu anderen Anbietern gut aufgestellt ist. Die SPD-Fraktion begrüßt, dass trotz der Tatsache, dass bereits viele Bestattungsformen angeboten werden, es der Verwaltung gelungen ist, neue Angebote in diesem Bereich zu aktivieren, ohne zu sehr im investiven Bereich tätig zu werden, was dann ja wieder die Gebühren erhöhen würde. Des Weiteren wird begrüßt, dass auf eine europaweite Ausschreibung der Grünpflege mit den damit verbundenen Nachteilen und Unwägbarkeiten verzichtet wird. Letztlich wird die Erweiterung des Beratungsangebotes durch Pressearbeit, Flyer und Internetpräsenz positiv gesehen.

Bezüglich der Erhöhung des Grünflächenanteils wird nur die tatsächliche Entwicklung, insbesondere auf den Friedhöfen in Bergkamen-Mitte und Bergkamen-Weddinghofen, Am Südhang, nachvollzogen, die sich durch die Nichtweiterbelegung immer mehr zu Parkflächen entwickeln.

Für die CDU-Fraktion teilt Fraktionsvorsitzende Middendorf mit, dass ihre Fraktion die Verwaltungsvorlage mittragen wird, darüber hinaus aber die Attraktivität des Hauptfriedhofes weiter im Auge behalten werden muss. Hier geht es ihrer Fraktion insbesondere um drei Dinge:

1. Anbindung nach Oberaden,
2. Einrichten eines muslimischen Gräberfeldes
3. Überprüfen der Satzung im Hinblick auf Einschränkungen bezüglich der Grabmale.

Bürgermeister Schäfer bittet um Konkretisierung des Punktes 1. Nach kurzer Diskussion wird verabredet, alle genannten Punkte im nächsten Jahr genau zu diskutieren.

BergAUF-Fraktionsvorsitzender Engelhardt hält das Angebot eines muslimischen Gräberfeldes für ein gutes Zeichen der Integration.

SPD-Fraktionsvorsitzender Kampmeyer weist darauf hin, dass im Jahr 2001 eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Lünen über ein gemeinsames muslimisches Gräber-

feld in Lünen-Niederaden mit einer Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen worden ist. In den Jahren 2001 bis 2007 hat es hier bisher vier Bestattungen aus Bergkamen gegeben.

CDU-Fraktionsvorsitzende Middendorf schlägt vor, diesen Punkt nochmals im Integrationsrat zu diskutieren.

#### **Beschluss:**

1. Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt, keine (europaweiten) Ausschreibung zur Durchführung der Bestattungs- und Unterhaltungsarbeiten auf den städt. Friedhöfen durchzuführen.
2. Eine weitere Reduzierung der Pflegestunden des Baubetriebshofes sowie der Hellweg-Werkstätten erfolgt nicht.
3. Der öffentliche Grünanteil ist aufgrund der Parklandschaftsanteile des Hauptfriedhofes auf 40 % zu erhöhen. Die Erwerbsgebühren sind dann mit 100 %-iger Kostendeckung für 2008 zu kalkulieren.
4. Das Bestattungsangebot auf dem Hauptfriedhof ist durch die Erstellung eines "Schmetterlingsfeldes", eines Kindergrabfeldes im Rasenquartier, um Möglichkeiten zur Durchführung von Urnen-Baumbestattungen sowie das Angebot eines Urnengrabes mit vier Grabstellen zu ergänzen.
5. Das vorgeschlagene Beratungsangebot für die hiesigen Bestatter sowie die Erstellung einer eigenen Internetseite "Hauptfriedhof" sind umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **Tagesordnungspunkt 5:**

##### **4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26 "Schönhausen"**

**hier: Erneuter Änderungsbeschluss**

**Vorlage: 9/1056**

Vorsitzender des Ausschusses für Bauen und Verkehr Kerner berichtet über die Diskussion im Ausschuss. Nachdem zunächst vier Freiflächen nachverdichtet werden sollten, ist nach Rücksprache mit den Siedlern jetzt eine Fläche übrig geblieben.

Für die Fraktion Grüne/GAL lehnt Stadtverordneter Grziwotz das hier angewandte beschleunigte Verfahren ab. Er sieht die Beteiligungsrechte der Bürger nicht ausreichend gewahrt.

BergAUF-Fraktionsvorsitzender Engelhardt begründet das Nein seiner Fraktion damit, dass Gespräche mit den Anwohnern angeblich ergeben haben, dass eine Verdichtung dort nicht gewollt ist.

Techn. Beigeordneter Dr.-Ing. Peters weist darauf hin, dass die Verdichtung Ergebnis der durchgeführten Bürgerbeteiligung ist. Weiterhin führt er aus, dass das beschleunigte Verfahren ein Akt der Verwaltungsvereinfachung ist, die Bürgerbeteiligung dadurch aber keineswegs eingeschränkt ist, sondern noch durchgeführt wird.

**Beschluss:**

Der Beschluss zur Einleitung des Verfahrens zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26 vom 29.03.2006 wird aufgehoben.

Der Beschluss zur 23. Änderung des Flächennutzungsplans wird ebenfalls aufgehoben, der Flächennutzungsplan wird entsprechend §13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB angepasst.

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die erneute Einleitung des Verfahrens zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26 im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB für den in der Anlage gekennzeichneten Bereich.

Die Verwaltung wird beauftragt, das beschleunigte Verfahren auf Grundlage der Ergebnisse der frühzeitigen Bürgerbeteiligung vom August 2006 durchzuführen.

Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses und somit der Niederschrift.

**Abstimmungsergebnis:** Mit Stimmenmehrheit zugestimmt  
Ja 36 Nein 5

**Tagesordnungspunkt 6:**

**Antrag der SPD-Fraktion vom 16.10.2007**

**hier: Umbenennung des Hauptfriedhofes in "Parkfriedhof"**

**Vorlage: 9/1084**

Nachdem SPD-Fraktionsvorsitzender Kampmeyer den Antrag kurz begründet hat, weist CDU-Fraktionsvorsitzende Middendorf darauf hin, dass man ggf. auch über den Straßennamen „Am Hauptfriedhof“ nachdenken muss.

Stadtverordneter Kerner von der CDU-Fraktion regt an, den „Parkfriedhof“ durch Skulpturen auf den Grünflächen aufzuwerten.

Bürgermeister Schäfer schlägt vor, dies mit den Prüfaufträgen, die unter Punkt 4 gegeben worden sind, zu diskutieren.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Bergkamen stimmt dem Antrag der SPD-Fraktion zu, den Hauptfriedhof in „Parkfriedhof“ umzubenennen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**Tagesordnungspunkt 7:**

**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**Tagesordnungspunkt 8:**

**Anfragen und Mitteilungen**

- Stadtverordneter Pufke von der CDU-Fraktion spricht sich lobend über die erste Veranstaltung des Baudezernates zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes aus.
- Techn. Beigeordneter Dr.-Ing. Peters berichtet über den Ausgang der Petition der Siedlergemeinschaft Römerlager hinsichtlich des Baues einer Mobilfunkanlage in Bergkamen-Oberaden.

Der Wortlaut ist dem Protokoll beigefügt.

Schäfer  
Bürgermeister

Turk  
Schriftführer